



Fachhandel für alternative Heiztechnik

Bedienungs- und Montageanleitung

Holzvergaserkessel für Scheitholz

MPM Wood Pro 17



Deutschsprachige Fachhandelsfassung auf Basis der Originalunterlagen von MPM Projekt.

Diese Fassung unterstützt Installation, Betrieb und Kundeninformation. Sie ersetzt nicht die Originalunterlagen des Herstellers. Für Planung, Montage, Abgasführung, Hydraulik und Sicherheit sind die am Aufstellort geltenden Vorschriften sowie die Freigaben des Herstellers maßgeblich.

Dokumentenstand: 19.08.2026

Inhaltsübersicht

1. Allgemeine Hinweise und bestimmungsgemäße Verwendung
2. Aufbau und Funktionsprinzip
3. Technische Daten und Abmessungen
4. Transport und Aufstellung
5. Hydraulische Einbindung und Sicherheit
6. Schornstein und Abgasanschluss
7. Brennstoff und Heizungswasser
8. Inbetriebnahme und Betrieb
9. Luft- und Leistungseinstellungen
10. Abstellen und Notbetrieb
11. Reinigung und Wartung
12. Sicherheitseinrichtungen
13. Störungen und Abhilfe
14. Entsorgung und Dokumentengrundlage



Wichtiger Sicherheitshinweis

Montage, hydraulische Einbindung, Abgasanschluss und sicherheitstechnische Ausrüstung dürfen nur durch entsprechend qualifizierte Fachkräfte erfolgen. Die Rücklauftemperatur muss mindestens 55 °C betragen.



Temperaturangaben in den Originalunterlagen

Die Herstellerunterlagen enthalten unterschiedliche Grenzwerte: Tabelle 3 nennt 65-90 °C als Arbeitsbereich und 85 °C als maximale Betriebstemperatur; der Installationstext nennt bis 90 °C. Für die konkrete Anlagenfreigabe ist die aktuelle Herstellerfreigabe maßgeblich. Eindeutig ist die Mindest-Rücklauftemperatur von 55 °C.

1. Allgemeine Hinweise und bestimmungsgemäße Verwendung

Der MPM Wood Pro 17 ist ein manuell beschickter wasserführender Holzvergaserkessel für Scheitholz. Die Leistung kann zwischen 8,5 kW und 17 kW umgeschaltet werden. Der Kessel ist für Warmwasser-Zentralheizungsanlagen in offener oder entsprechend abgesicherter geschlossener Ausführung vorgesehen.

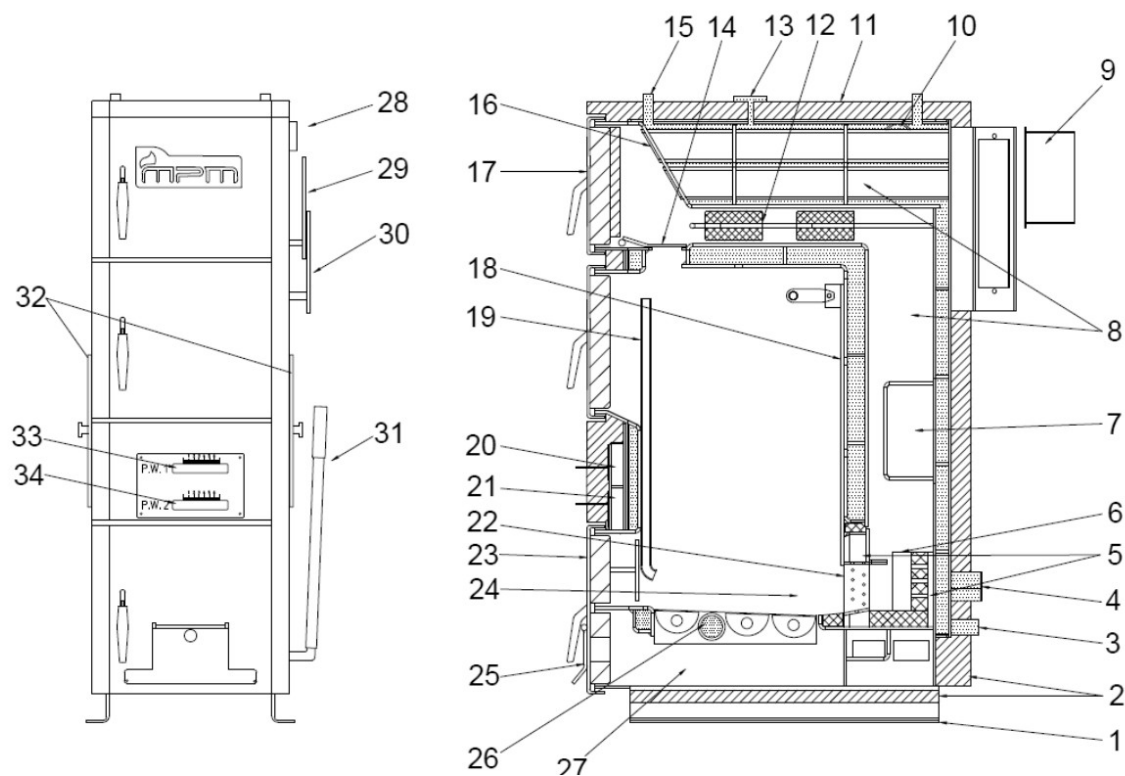
Die Kesselleistung ist anhand einer fachgerechten Wärmebedarfs- bzw. Heizlastberechnung auszuwählen. Der Kessel kann außerdem über einen geeigneten Wärmetauscher in die Trinkwassererwärmung eingebunden werden.

- Nur den vorgesehenen Brennstoff verwenden; eigenmächtige Umbauten und Brennstoffwechsel sind nicht zulässig.
- Betriebsparameter täglich kontrollieren; bei Stromausfall ist die Anlage besonders zu überwachen, da Pumpen oder externe Regelungen ausfallen können.
- Kessel, Installation und Schornstein müssen dicht, sauber und technisch einwandfrei gehalten werden.
- Die Bedienungsanleitung muss am Gerät verbleiben und bei Betreiberwechsel mit übergeben werden.

2. Aufbau und Funktionsprinzip

Das Scheitholz wird in der Füllkammer vergast. Die entstehenden Holzgase werden in einem getrennten metallisch-keramischen Verbrennungsbereich nachverbrannt. Der Wärmetauscher besitzt vertikale und horizontale Abgaszüge; ein Turbulator unterstützt die Wärmeübertragung. Primär- und Sekundärluft sind einstellbar. Die Standardausführung arbeitet mit natürlichem Schornsteinzug und mechanischem Zugregler.

Der seitliche Leistungshebel stellt die interne Leistungsregelklappe auf Mindest- oder Nennbetrieb. Die obere Stellung der Klappe entspricht Nennleistung, die untere Stellung Mindestleistung. Durch diese Leistungsumschaltung ist der Kessel konstruktiv auch ohne Pufferspeicher betreibbar; die EU-Produktunterlage empfiehlt dennoch einen Wärmespeicher.



Konstruktionsschema des MPM Wood Pro - Nummerierung aus der Herstellerzeichnung

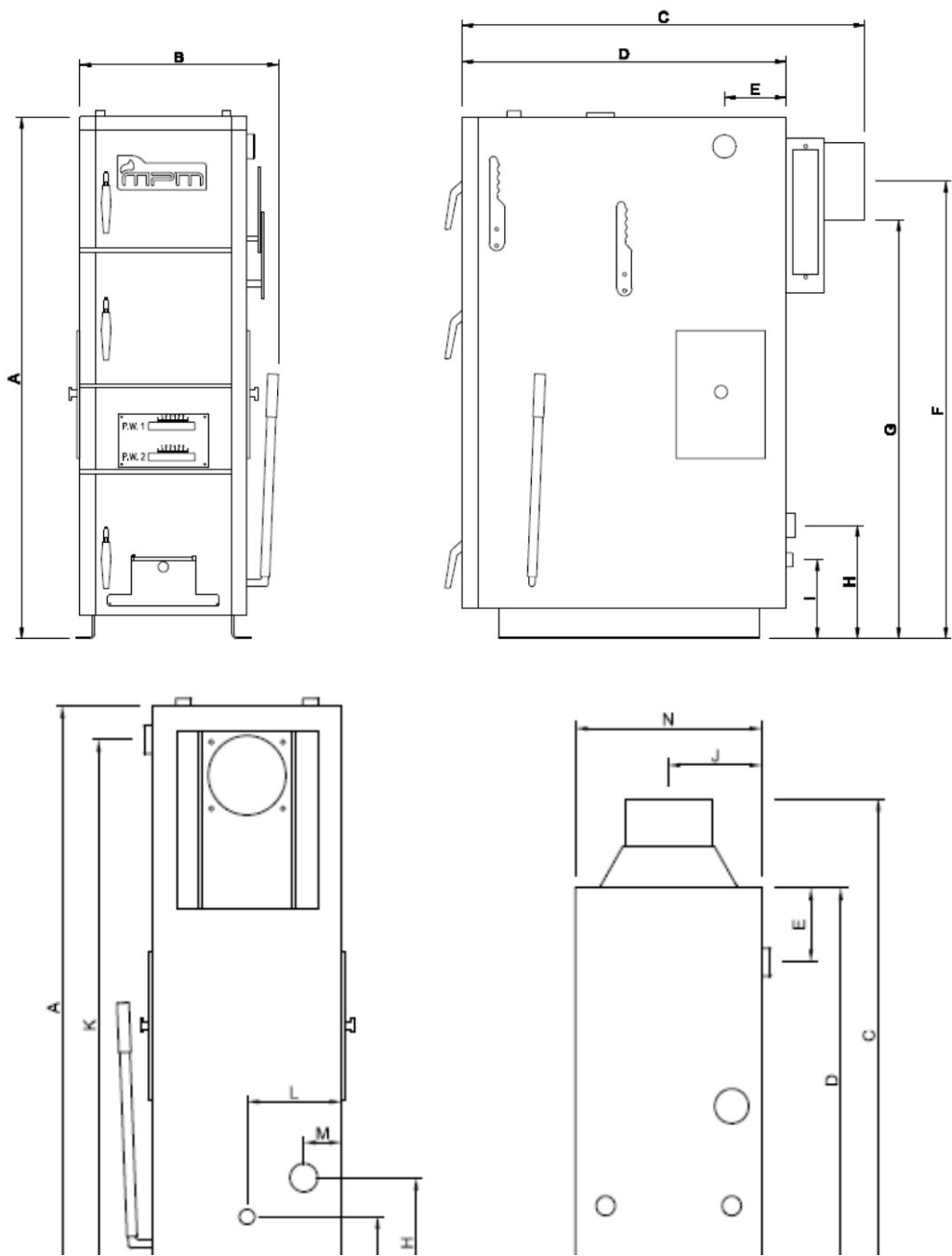
Bauteile 1-17	Bauteile 18-34
1. Kesselfüße	18. Klappe zur Leistungsregelung
2. Wärmedämmung des Kessels	19. Gastransportkanäle
3. Muffe für Entleerungsventil	20. Regel- und Zufuhrkanal Sekundärluft
4. Rücklaufmuffe	21. Regel- und Zufuhrkanal Sekundärluft
5. Kanal zur Vorwärmung und Regelung der Sekundärluft 1	22. Metalltrennwand mit Sekundärluft
6. Keramischer Wirbelbrenner / Brennkammer	23. Anheiz-/Aschetür
7. Flammensichtfenster	24. Anheizbereich
8. Abgaskanal	25. Primärluftklappe
9. Verschraubter Rauchgasstutzen	26. Beweglicher Gussrost
10. Muffe für thermisches Kühlventil DBV-1	27. Aschekammer
11. Reinigungsöffnung am Rauchgasstutzen	28. Vorlaufmuffe
12. Abgasturbulator	29. Hebel für den kurzen Abgasweg
13. Thermometer	30. Hebel zur Leistungsregelung
14. Klappe für den kurzen Abgasweg	31. Hebel des beweglichen Rostes
15. Muffe für mechanischen Zugregler	32. Seitliche Reinigungsöffnungen

Bauteile 1-17	Bauteile 18-34
16. Rohrwärmetauscher	33. Sekundärluftklappe zum Wirbelkörper
17. Reinigungstür	34. Sekundärluftklappe zum Brenner

3. Technische Daten und Abmessungen

Parameter	MPM Wood Pro 17
Nennwärmeleistung	17 kW
Mindestwärmeleistung	8,5 kW
Kesselklasse nach EN 303-5	5
Energieeffizienzklasse	A+
Thermischer Wirkungsgrad bei Nennleistung	91,1 %
Heizfläche	1,9 m ²
Füllraumvolumen	ca. 60 l
Brennstoffverbrauch bei Nennleistung	4,4 kg/h
Brennstoffverbrauch bei Mindestleistung	2,2 kg/h
Abbranddauer (Herstellerwert)	2,5 h
Wasserinhalt des Kessels	55 l
Gewicht	ca. 260 kg
Max. zulässiger Betriebsdruck	3 bar
Vorlauf / Rücklauf	6/4 Zoll (1 1/2 Zoll)
Empfohlene Betriebstemperatur	65-90 °C
Mindest-Rücklauftemperatur	55 °C
Rauchgastemperatur Nennleistung	130-140 °C
Rauchgastemperatur Mindestleistung	90-100 °C
Erforderlicher Schornsteinzug	16-18 Pa
Rauchrohranschluss	Ø 178 mm
Mindest-Schornsteinhöhe ab Rauchrohr	7 m
Mindest-Schornsteinquerschnitt	140 x 140 mm oder runder Einsatz Ø 150 mm

EU-Energie-/Ecodesign-Daten: EEI 118, saisonale Raumheizungs-Energieeffizienz 80 %, Nutzwirkungsgrad bei Nennleistung 83,3 %, bei Teillast 83,0 %.



Maßzeichnung A-N aus der Originalanleitung

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
1200	475	1025	745	145	1060	975	275	195	192	1130	192	78	385

Alle Maßwerte A-N in mm. Die Originalunterlagen führen zusätzlich nominale Außenmaße in der Techniktafel; Maßzeichnung und Techniktafel werden deshalb getrennt wiedergegeben.

4. Transport und Aufstellung

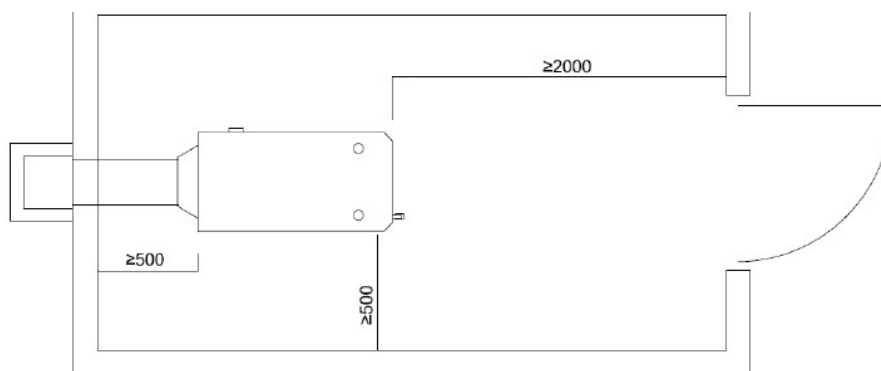
Der Kessel wird montiert auf Palette geliefert. Das Gerätegewicht beträgt ca. 260 kg. Transport ausschließlich in aufrechter Position; gegen Verrutschen und Kippen sichern. Für Heben und Senken geeignete Hebezeuge verwenden.



Transport

Kessel stets aufrecht transportieren. Zubehör befindet sich teilweise in der Füllkammer; Unterlagen können im Aschebereich liegen.

Der Kessel ist auf tragfähigem, nicht brennbarem und ebenem Untergrund aufzustellen. Die Herstellerzeichnung zeigt für Bedienung und Wartung mindestens 500 mm seitlich bzw. rückseitig sowie mindestens 2000 mm freie Fläche vor dem Kessel. Zusätzlich sind die am Aufstellort geltenden Brandschutz- und Feuerungsvorschriften einzuhalten.



Beispielhafte Freiräume im Heizraum: seitlich/rückseitig ≥ 500 mm, Bedienseite ≥ 2000 mm

Der Aufstellraum benötigt eine dauerhaft wirksame Zu- und Abluft. Die Originalanleitung nennt als Richtwerte eine Zuluftöffnung von mindestens 50 % des Schornsteinquerschnitts, jedoch nicht kleiner als 21 x 21 cm, sowie eine Abluftöffnung unter der Decke von mindestens 25 % des Schornsteinquerschnitts, jedoch nicht kleiner als 14 x 14 cm. Eine mechanische Abluft aus dem Heizraum ist in der Herstelleranleitung ausgeschlossen.

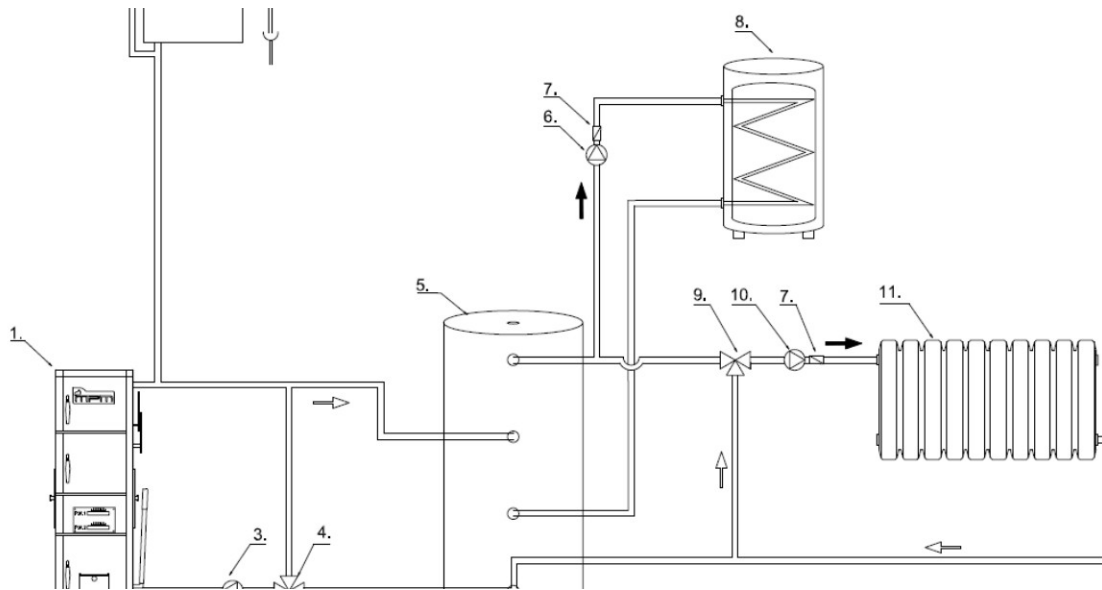
5. Hydraulische Einbindung und Sicherheit

Der MPM Wood Pro kann in offenen oder geschlossenen Warmwasser-Heizungsanlagen betrieben werden. Die Ausführung muss die am Aufstellort geltenden technischen Regeln erfüllen. Für geschlossene Anlagen sind insbesondere Membran-Ausdehnungsgefäß, Sicherheitsventil, Druck-/Temperaturüberwachung und eine zuverlässige Einrichtung zur Abfuhr von Überschusswärme erforderlich.



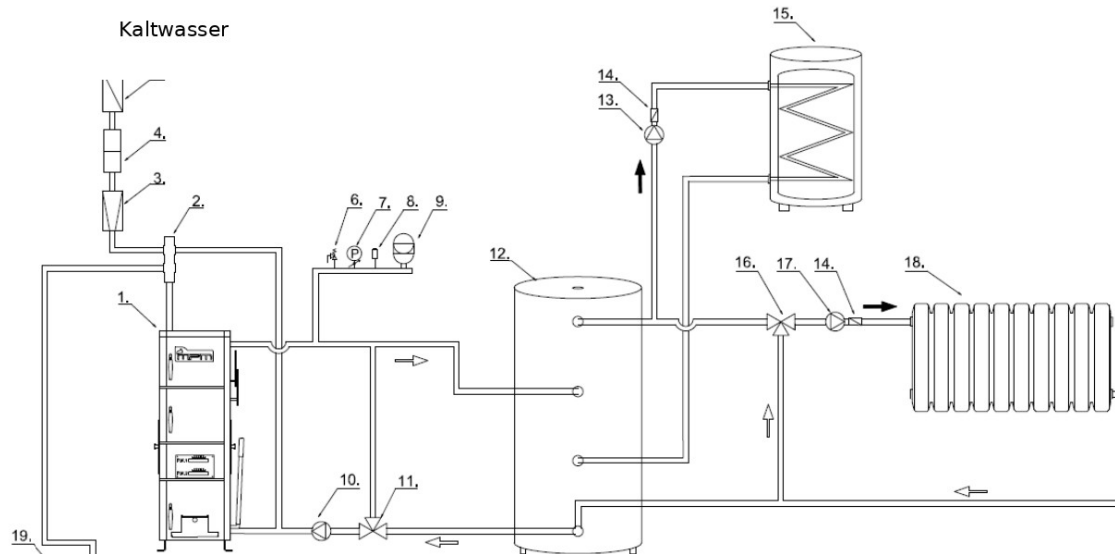
Rücklaufschutz zwingend

Die Rücklauftemperatur muss mindestens 55 °C betragen. Eine Rücklaufanhebung, z. B. über ein geeignetes thermostatisches Mischventil, schützt den Wärmetauscher vor Niedertemperaturkorrosion.



Beispielschema: offenes System mit Pufferspeicher

Nr.	Bauteil
1	MPM Kessel
2	Offenes Ausdehnungsgefäß
3	Kesselpumpe
4	Thermostatisches Mischventil / Rücklaufanhebung
5	Pufferspeicher bzw. hydraulische Weiche
6	Trinkwasser-Ladepumpe
7	Rückschlagventil
8	Warmwasserspeicher
9	3-Wege-Mischventil
10	Heizkreispumpe
11	Heizfläche / Heizkörper



Beispielschema: geschlossenes System mit Pufferspeicher und thermischer Sicherung

Nr.	Bauteil
1	MPM Kessel
2	Thermische Sicherung / DBV-1
3	Druckminderer
4	Filter
5	Rückschlagventil
6	Sicherheitsventil
7	Manometer
8	Automatischer Entlüfter
9	Membran-Ausdehnungsgefäß
10	Kesselpumpe
11	Thermostatisches Mischventil / Rücklaufanhebung
12	Pufferspeicher / hydraulische Weiche
13	Trinkwasser-Ladepumpe
14	Rückschlagventil
15	Warmwasserspeicher
16	3-Wege-Mischventil
17	Heizkreispumpe
18	Heizfläche / Heizkörper
19	Kühl-/Ablaufstrecke

Ein Pufferspeicher ist konstruktiv nicht zwingend vorgeschrieben. In der EU-Produktkarte wird für dieses Modell jedoch ein Wärmespeicher von mindestens 644 l empfohlen genannt. Die konkrete Speichergröße ist an Hydraulik, Heizlast und Betriebsweise anzupassen.

6. Schornstein und Abgasanschluss

Der Rauchgasstutzen hat Ø 178 mm. Erforderlicher Schornsteinzug: 16-18 Pa. Mindestaktive Schornsteinhöhe ab Rauchgasstutzen: 7 m. Für MPM Wood Pro 17 nennt die Techniktafel als Mindestquerschnitt 140 x 140 mm oder runder Einsatz Ø 150 mm.

- Rauchrohranschluss aus temperaturbeständigem Stahl; die Originalanleitung nennt > 3 mm Wandstärke und Temperaturbeständigkeit > 400 °C.
- Verbindungsstück dicht montieren und leicht zum Schornstein ansteigend führen; Herstellerwert für die maximale Anschlusslänge: 0,5 m.
- Verbindungsstellen temperaturbeständig abdichten; der Anschluss darf nicht so tief in den Schornstein ragen, dass der Abgasweg verengt wird.
- Querschnitt, Höhe und Eignung des Schornsteins müssen von fachkundiger Stelle geprüft werden. Wegen niedriger Abgastemperaturen ist Kondensatbildung zu berücksichtigen.

7. Brennstoff und Heizungswasser

Vorgesehener Brennstoff ist trockenes, abgelagertes Scheitholz. Die Bedienungsanleitung nennt Holzsplitte mit etwa 20-30 cm Umfang und mindestens zweijähriger Lagerung. Die Brennstofftafel nennt 12-20 % Wassergehalt, maximal 1 % Asche und einen Heizwert über 17 MJ/kg. Die EU-Produktkarte führt Scheitholz bis 25 % Feuchte als empfohlenen Brennstoff.



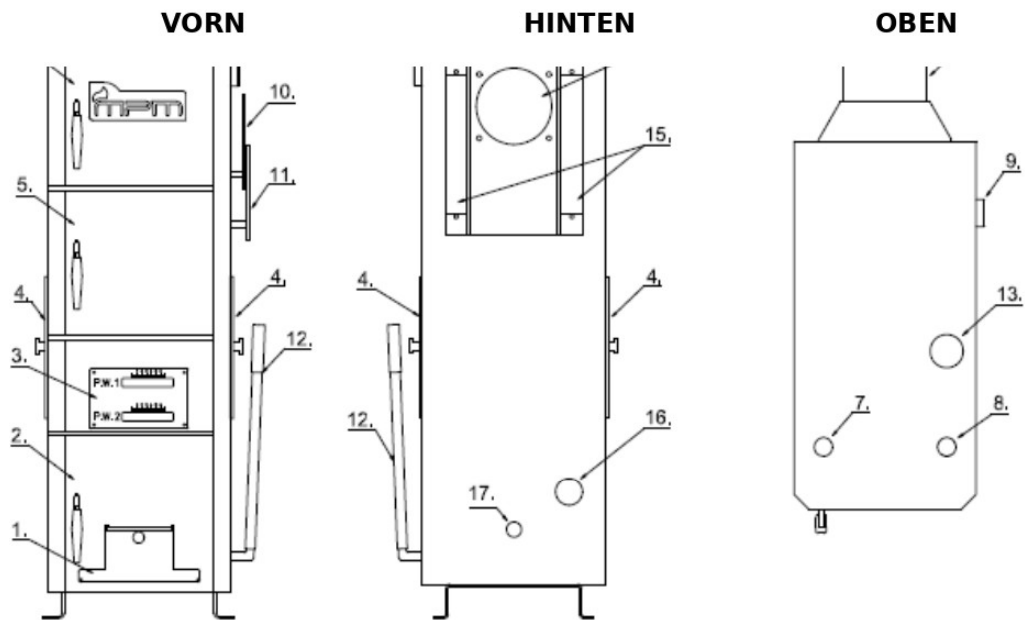
Unzulässige Brennstoffe

Keine Kunststoffe, Gummi, Verpackungsabfälle oder leicht entzündlichen Flüssigkeiten wie Benzin, Petroleum oder Lösungsmittel verbrennen. Feuchtes Holz senkt die Leistung und begünstigt Korrosion und Teerablagerungen.

Die Anlage ist mit geeignetem Heizungswasser zu befüllen. Die Herstelleranleitung empfiehlt maximal mittlere Wasserhärte von 10-15 und einen alkalischen pH-Wert > 7. Unbehandeltes Brunnen- oder Quellwasser soll nicht verwendet werden. Niemals kaltes Wasser in einen stark erhitzten, wasserarmen Kessel nachfüllen.

8. Inbetriebnahme und Betrieb

Vor dem Anheizen prüfen: Anlage vollständig gefüllt und entlüftet, keine Frostschäden, alle Reinigungs- und Fülltüren dicht geschlossen, Abgasweg frei, Schornsteinzug vorhanden und Sicherheitseinrichtungen betriebsbereit.



Bedienelemente und Anschlüsse - Ansichten vorn, hinten und oben

Nr.	Bezeichnung
1	Ascheklappe
2	Anheiz-/Aschetür
3	Sekundärluftschieber
4	Seitliche Reinigungsöffnungen
5	Fülltür
6	Reinigungstür
7	Muffe für DBV-1
8	Muffe für Zugregler
9	Vorlaufanschluss
10	Hebel kurzer Abgasweg
11	Hebel Leistungsregelung
12	Hebel beweglicher Rost
13	Thermometer
14	Rauchgasstutzen
15	Seitliche Reinigungsöffnungen am Rauchgasstutzen
16	Rücklaufanschluss

Nr.	Bezeichnung
17	Muffe Entleerungsventil

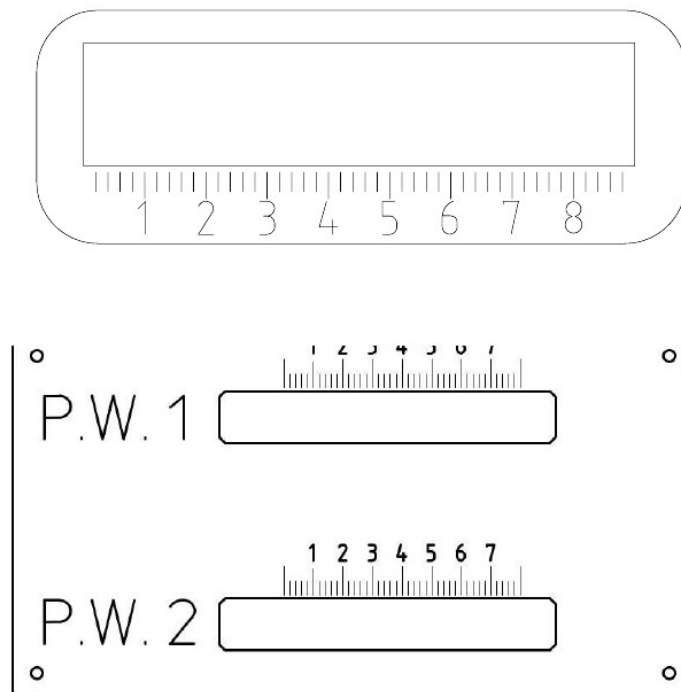
Anheizen

1. Anheiz-/Aschetür öffnen. Die Klappe für den kurzen Abgasweg gemäß Herstellerstellung schließen; gewünschten Leistungsbereich MIN oder MAX wählen.
2. Auf dem Gussrost nahe der Brenneröffnung Papier bzw. geeignete feste Anzündhilfe und feines trockenes Holz aufbauen. Einen freien Kanal zur Brenneröffnung lassen.
3. Darüber zunehmend stärkere Holzstücke bis etwa zur halben Höhe der Füllkammer schichten und entzünden. Das Flammenbild kann am Sichtfenster kontrolliert werden.
4. Anheiztür schließen. Verbrennungsluft über Primärluftklappe und mechanischen Zugregler zuführen. Sekundärluft nach Abschnitt 9 einstellen.
5. Nach ungefähr 20 Minuten den gewünschten Brennstoff nachlegen. In der frühen Entgasungsphase die Fülltür möglichst geschlossen halten; die Originalanleitung nennt 3-4 Stunden.

Beim ersten Hochheizen den Schornstein erwärmen und den Kessel auf etwa 80 °C bringen. Klopfg Geräusche können auf Luft im System hinweisen; Anlage dann fachgerecht entlüften.

9. Luft- und Leistungseinstellungen

Primärluft wird über den Schieber an der unteren Tür dosiert. Sekundärluft 1 versorgt den keramischen Wirbelkörper, Sekundärluft 2 die Metalltrennwand/Brennerzone. Die Werte sind Grundstellungen; Holzart und Feuchte können geringfügige Anpassungen erfordern.



Prinzip der Primär- und Sekundärluftschieber

Leistung [kW]	Primärluft [mm]	Sekundärluft 1 [mm]	Sekundärluft 2 [mm]
8,5	17	13	15
17	35	45	45

Leistungshebel: Stellung MIN für Mindestleistung, Stellung MAX für Nennleistung. Der mechanische Zugregler steuert die Primärluftklappe über die Kette.

10. Abstellen und Notbetrieb

Normales Abstellen

Der Kessel erlischt nach dem Ausbrennen des Brennstoffs. Für ein vorzeitiges Abstellen Primärluft schließen und die Sekundärluftschieber vollständig öffnen. Glut nur mit geeigneten Werkzeugen in einen hitzebeständigen Behälter mit Deckel entnehmen. Nach kurzer Wartezeit kontrollieren, ob sich Restbrennstoff erneut entzündet.

Bei Stillstand über mehr als zwei Tage unverbrannten Brennstoff entfernen und den gereinigten Kessel mit leicht geöffneten Türen trocken halten.

Notfall



Sofortmaßnahmen

Bei Wassertemperaturen über 100 °C, starkem Druckanstieg, größerem Wasserverlust oder Schäden an Rohrleitungen/Armaturen den Betrieb beenden. Brennstoff nur bei sicherem Zugang und mit geeigneter Schutzausrüstung entfernen. Bei starker Rauchentwicklung den Heizraum verlassen und Feuerwehr/Rettungsdienst über 112 verständigen. Glut im Kessel niemals mit Wasser übergießen.

Nach einer Störung darf die Anlage erst nach Ursachenklärung und technischer Prüfung wieder in Betrieb genommen werden.

11. Reinigung und Wartung

- Vor jedem Anheizen Asche und Rückstände von Rost, Brennkammer und keramischem Brenner entfernen.
- Wärmetauscherzüge je nach Brennstoffqualität und Verschmutzung etwa alle 4-7 Tage reinigen; obere und seitliche Reinigungsöffnungen verwenden.
- Nach der Reinigung alle Reinigungsöffnungen dicht verschließen.
- Vor Reinigungsarbeiten Kessel vollständig abkühlen lassen. Bauteiloberflächen können im Betrieb sehr hohe Temperaturen erreichen.
- Schutzhandschuhe, Schutzbrille und geeignete Arbeitskleidung verwenden.
- Nach Heizsaison Kessel gründlich reinigen; Heizflächen können nach Herstellerangabe mit sauberem, nicht pflanzlichem Öl konserviert werden. Türen leicht geöffnet lassen.
- Dichtungen, Scharniere, Griffe, Gussrost und keramische Bauteile regelmäßig kontrollieren; mindestens jährlich Gesamtprüfung durchführen.
- Schornstein regelmäßig reinigen und Zug kontrollieren.

12. Sicherheitseinrichtungen

Thermometer und Zugregler

Das Kesselthermometer zeigt die Wassertemperatur an. In einer geschlossenen Anlage ist zusätzlich ein Manometer erforderlich. Der mechanische Zugregler gehört zur Grundausstattung und steuert die Primärluftklappe.

Thermische Sicherung / DBV-1

Im oberen Kesselbereich befindet sich eine Anschlussmuffe für ein thermisches Sicherheitsventil DBV-1. Die Herstelleranleitung beschreibt eine Öffnung bei etwa 97 ± 2 °C zur Kühlung mit Leitungswasser. Das erwärmte Kühlwasser muss sicher abgeleitet werden. Wird kein DBV-1 eingesetzt, ist eine gleichwertige, den geltenden Vorschriften entsprechende thermische Absicherung erforderlich; die freie Muffe ist fachgerecht zu verschließen.



Geschlossene Heizungsanlage

Membran-Ausdehnungsgefäß, Sicherheitsventil, Messarmaturen und sichere Abfuhr von Überschusswärme sind erforderlich. Auswahl und Dimensionierung gehören in die Verantwortung des Fachplaners/Installateurs.

13. Störungen und Abhilfe

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Solltemperatur wird nicht erreicht	Brennstoff zu feucht/zu geringer Heizwert; kurzer Abgasweg falsch; Zug zu gering; Wärmetauscher verschmutzt; Luftschieber oder Pumpen ungünstig eingestellt	Brennstoffqualität prüfen; Abgasweg und Schornsteinzug prüfen; Kessel reinigen; Einstellungen und Hydraulik fachgerecht kontrollieren.
Temperatur steigt deutlich über Soll	Schornsteinzug zu hoch; Brennstoff sehr energiereich	Schornsteinzug fachgerecht prüfen/regeln; Luft- und Brennstoffmenge prüfen.
Druck und Temperatur steigen plötzlich	Ventile geschlossen; Luft im Kessel; Ausdehnungsgefäß/Frostproblem	Anlage außer Betrieb nehmen und Sicherheitseinrichtungen sowie Hydraulik durch Fachkraft prüfen.
Hoher Brennstoffverbrauch	Hydraulik oder Kesselgröße unpassend; kurzer Abgasweg; hoher Volumenstrom; Türen undicht; Luftschieber falsch	Anlagenhydraulik, Wärmebedarf, Türdichtungen, Zug und Luftstellungen prüfen.
Rauch tritt an Türen aus	Schornsteinzug fehlt; Schornstein/Kessel verschmutzt; Dichtung beschädigt; Luftstellungen falsch	Nicht weiter betreiben, Abgasweg und Dichtheit prüfen lassen; reinigen und Dichtungen erneuern.
Wasser/Kondensat im Aschebereich	Zu niedrige Kessel-/Rücklauftemperatur; feuchter Brennstoff; Rücklaufschutz fehlt	Betriebstemperatur und Rücklauffanhebung prüfen; trockenen Brennstoff verwenden.
Keramikk Brenner beschädigt	Niedrige Rücklauftemperatur oder feuchter Brennstoff können die Belastung erhöhen	Betriebsbedingungen korrigieren; beschädigte Teile prüfen/ersetzen lassen.
Gussrost blockiert	Fremdkörper wie Nägel im Brennstoff	Kessel abkühlen lassen und Fremdkörper entfernen.

Schornsteinbrand

Bei Schornsteinbrand 112 verständigen, Feuer im Kessel soweit gefahrlos möglich ausbrennen/ersticken, alle Türen und Reinigungsöffnungen schließen und den Schornstein beobachten. Einen Schornsteinbrand niemals mit Wasser löschen. Vor erneuter Nutzung muss der Schornstein fachkundig gereinigt und geprüft werden.

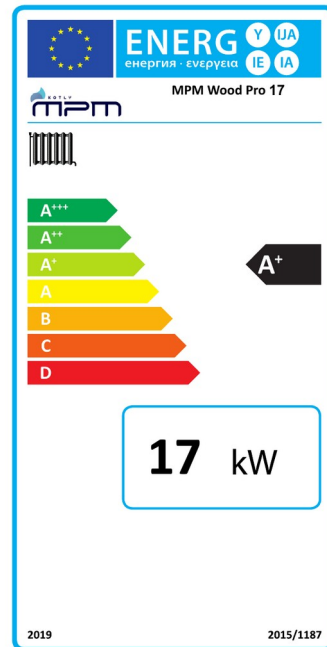
14. Entsorgung und Dokumentengrundlage

Stahlkonstruktion, Dämmstoffe und Verpackungsmaterialien sind getrennt und nach den örtlichen Entsorgungsvorschriften zu verwerten bzw. zu entsorgen. Das Altgerät ist einer geeigneten Sammel- oder Verwertungsstelle zuzuführen.

Dokumentierte Konformitäts- und Energiedaten

Merkmal	Wert
Energieeffizienzklasse	A+
Nennwärmeleistung Energielabel	17 kW
EEI	118
Saisonale Energieeffizienz	80 %
Ecodesign-Bescheinigung	ED/1476/25
Ausstellungsdatum	27.06.2025

Merkmal	Wert
Prüfbericht	CLUE.4032.051.2.2025.LG052
CE-Kennzeichnung in Konformitätserklärung	CE 2025



Grundlage dieser deutschsprachigen Fassung: Original-Bedienungsanleitung MPM Wood Pro (26 Seiten), EU-Produktkarten gemäß Verordnung (EU) 2015/1187 und 2015/1189, Energielabel, Konformitätserklärung sowie Ecodesign-Bescheinigung des Instytut Energetyki für das jeweilige Modell.

Herstellerkontakt: MPM Projekt Marcin Nykiel, 37-565 Roźwienica, Polen | biuro@mpm-kotly.pl | +48 795 999 555 | www.mpm-kotly.pl